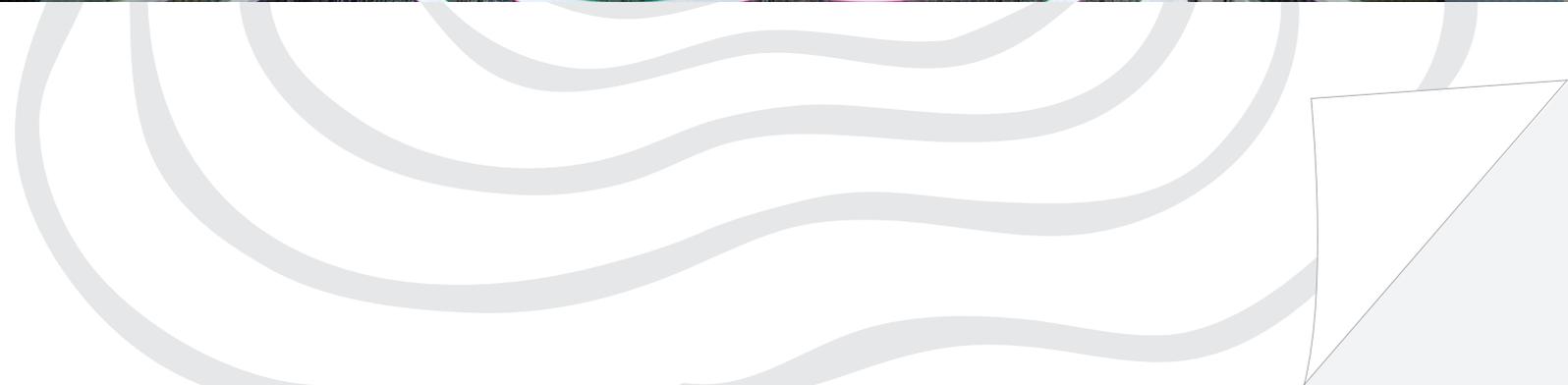


Tätigkeitsbericht 2018



Inhalt

Höhepunkte 2018	4
Leistungsspektrum	8
Strategie	9
Digitale Bibliothek und Open Access	10
Kundenservice	12
Medien	16
Landesbibliothek für Tirol	20
Standorte	22
Personal und Organisation	24
Kooperationen und Projekte	26
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	28
Zahlen und Fakten	30
Statistik	31
Organigramm	33
Publikationen und Vorträge	34



Vorwort

Auch 2018 war ein sehr dynamisches Jahr, wenngleich es diesmal schwerpunktmäßig von internen Entwicklungen geprägt war. Umso mehr bietet es sich an, die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen nicht erst zum Schluss meines Berichts zu erwähnen, sondern sie und ihre Leistung bereits gleich zu Beginn vor den Vorhang zu holen. Gerade in diesem Jahr waren die Nachwehen der Umstellung auf das neue Betriebssystem Alma nach wie vor zu spüren, die Adaptierungsarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen. Dennoch arbeiteten alle mit Hochdruck daran, diese Phase zu einem guten Abschluss zu bringen. Dafür und für die sonstigen Leistungen in diesem Jahr bin ich allen Kolleginnen und Kollegen sehr dankbar!

Mit der Eröffnung der Bibliothek im Haus der Musik im Oktober ist jedoch auch ein bibliothekarischer Meilenstein mit einer erheblichen öffentlichen Wahrnehmung gelegt worden. In der neu entstandenen Gemeinschaftsbibliothek von Universität Innsbruck (Institut für Musikwissenschaft), Universität Mozarteum Salzburg (Department Musikpädagogik Innsbruck) sowie des Tiroler Landeskonservatoriums finden sich die vereinigten Bestände der musikausbildenden Innsbrucker Hochschulinstitutionen an einem zentralen Standort.

Dies ist nur ein Schlaglicht auf die Arbeit in diesem Berichtsjahr. Lesen Sie nun nachfolgend im Detail, an welchen Themen und Projekten in den einzelnen Abteilungen der Bibliothek gearbeitet wurde. Es ist eine sehr spannende Reise durch das Universum Bibliothek geworden!

HR Mag. Eva Ramminger
Leiterin ULB Tirol

Höhepunkte 2018

„Read & Win“- Preisverleihung

Zum bereits fünften Mal – 2018 in Kooperation mit den Bundesländern Kärnten, Niederösterreich und Salzburg - fand der Lesewettbewerb „Read & Win“ statt. Jugendliche im Alter zwischen 13 und 19 Jahren waren eingeladen, sich ein oder mehrere Bücher aus insgesamt zehn vorgeschlagenen Werken auszusuchen, diese zu lesen und entsprechend vorgegebene Fragen zu beantworten.

Neben E-Book-Readern und Mediengutscheinen gab es auch einen Kreativpreis zu gewinnen, der im Rahmen eines Foto-Termins im Tiroler Landhaus mit LRin Beate Palfrader am 12. Dezember an Stephanie Marek aus Rum überreicht wurde. Sie ist 13 Jahre alt, bewertete alle Bücher und fertigte zu diesen auch jeweils eine Zeichnung an. Als Preis erhielt sie ein Tablet.



„Read & Win“- Plakat 2018. In diesem Jahr gab es rund 300 kreative Einsendungen aus ganz Tirol.

Tiroler Büchereitagung

Über 170 Bibliothekarinnen und Bibliothekare fanden sich am 6. Oktober anlässlich der Tiroler Büchereitagung in der Aula der Leopold-Franzens- Universität in Innsbruck ein.

Auf dem Programm standen Vorträge der Journalistin Ingrid Brodnig („Fakten statt Fakes“) sowie des Datenschutzexperten und Unternehmensberaters Dr. Werner Pilgermaier („Datenschutz – neu“).

Ausgerichtet wurde diese Veranstaltung von der Universitäts- und Landesbibliothek als Gastgeberin und Organisatorin, vom Land Tirol, der Diözese Innsbruck sowie der Erzdiözese Salzburg.



Jährlicher Fixpunkt für die Tiroler Bibliothekslandschaft: Die Büchereitagung an der Universität.

Online Befragung Forschende und Lehrende

Um die veränderten Informationsbedürfnisse beziehungsweise das Informationsverhalten der Forschenden und Lehrenden besser kennenzulernen, wurde im Sommer 2018 eine Online-Befragung durchgeführt.

Über 90% der Forschenden und Lehrenden zeigen sich mit der ULB insgesamt zufrieden. Neben dem Buchbestand vor Ort sind für die Wissenschaft vor allem Datenbanken von großer Bedeutung, als wichtigster Publikationstyp haben sich Zeitschriften, hier vor allem die Online-Variante, etabliert.

Von Interesse sind Informationsveranstaltungen und Beratung (auch für Studierende) sowie regelmäßige Informationen via Newsletter und Neuerwerbungsliste. Optimierungsbedarf besteht im Bereich des Suchportals sowie des besseren „Sichtbarmachens“ von Services und Angeboten der ULB.



Umfang- und aufschlussreich: Die Online-Befragung brachte wertvolle Erkenntnisse.

Katalog der Handschriften

Der zehnbändige Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol wurde am 7. Mai im Historischen Lesesaal präsentiert und ist Ergebnis eines der umfangreichsten Erschließungsprojekte im Bereich des Alten Buches in Tirol.

Von 1995 an erfolgte die Finanzierung dieses Langzeitprojektes aus Mitteln des FWF. In Ergänzung zu den Katalogbänden wurden die Erschließungsergebnisse zu den rund 1200 Signaturen auch online über das Webportal „manuscripta.at – Mittelalterliche Handschriften in Österreich“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften veröffentlicht.



Die Abteilung für Sondersammlungen betreut die ältesten und wertvollsten Buch- und Sondersammelbestände der ULB Tirol.

BID Lehrgang

Am 12. Oktober 2018 fand die feierliche Zeugnisverleihung für den Ausbildungslehrgang „Bibliothek, Information und Dokumentation“ an der Universität Innsbruck statt. Dreizehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliotheken Wien, Innsbruck, Leoben und Graz sowie des Bundesforschungsinstituts für Wald schlossen den Lehrgang mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Der Lehrgang bietet eine fachlich fundierte Grundausbildung und wurde von der Universitätsbibliothek Wien und der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol gemeinsam organisiert und durchgeführt. Die gemeinsame Ausbildung soll die österreichweite Vernetzung innerhalb des Bibliothekswesens stärken und ein „Hinausschauen über den Tellerrand“ ermöglichen.



Das Organisationsteam des Lehrgangs: Maria Seissl, Monika Schneider-Jakob, Bibliotheksleiterin Eva Ramminger und die erfolgreichen TeilnehmerInnen.

Organisationsentwicklungsprojekt

Im Herbst formierte sich ein Kernteam, das für 2019 unter Mitarbeit aller Kolleginnen und Kollegen ein Leitbild und ein Strategiepapier für die ULB Tirol entwickeln wird. Das Leitbild formuliert die Zielsetzungen und Dienstleistungen der Bibliothek sowie die Prinzipien der Organisationskultur. Es soll in Zukunft als Orientierungshilfe für alle MitarbeiterInnen dienen und das Dienstleistungsprofil der Bibliothek schärfen und in der Öffentlichkeit bekannter machen. Das Strategiepapier schlägt mögliche Anpassungen und Neuerungen in der Aufbau- und Ablauforganisation vor, um die ULB Tirol für künftige Entwicklungen fit zu machen.



Wird 2019 realisiert: Ein Leitbild und ein Strategiepapier für die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol.

Eröffnung Haus der Musik

Am 6. Oktober wurde das „Haus der Musik“ offiziell eröffnet.

In der neu entstandenen Gemeinschaftsbibliothek der Universität Innsbruck (Institut für Musikwissenschaft), der Universität Mozarteum Salzburg (Department Musikpädagogik Innsbruck) und des Tiroler Landeskonservatoriums. Im 5. Stock befinden sich circa 120.000 Bücher und Noten, über 10.000 CDs. Ca. 15.000 weitere Tonträger stehen für Lehrende, Studierende und Forschende, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung.

Neben ca. 600 Regallaufmetern im Lesesaal verfügt die Bibliothek auch über einen eigenen Magazinbereich. Organisatorisch ist sie als Fachbibliothek in die ULB eingegliedert.



Blick in die Räumlichkeiten der neu eröffneten Bibliothek.

Pressekonferenz Tiroler Vorlesetag

Traditionell richtet die ULB im Zuge des Tiroler Vorlesetages die Pressekonferenz aus und schafft somit einen idealen Rahmen für das landesweite Literaturevent.

Neben Landeshauptmann Günther Platter stellten am 16. November Landesrätin Beate Palfrader, ORF-Landesdirektor Helmut Kriehofer, Markus Renk von der Fachgruppe der Buch- und Medienwirtschaft Tirol sowie Autor Joe Fischler das Projekt genauer vor.

Am 28. November verwandelte sich schließlich das Foyer der Hauptbibliothek mit besinnlichen Lautenklängen sowie altüberlieferten Wintersagen und Märchen in einen vorweihnachtlichen, „literarisch-kulinarischen“ Begegnungsort und entführte Zuhörerinnen und Zuhörer in eine ferne, längst vergangene Zeit.



Zu Gast im Lesesaal der Hauptbibliothek: Helmut Kriehofer (ORF), LRin Beate Palfrader, LH Günther Platter, Autor Joe Fischler und Markus Renk (WKO).

Bücherchristbaum und Sagenkalender

Aus Büchern und Zeitschriften des hauseigenen Bestandes gewachsen und errichtet von MitarbeiterInnen und Mitarbeitern des Magazins, verbreitete der Bücherchristbaum im Neubau der Hauptbibliothek weihnachtliche Stimmung und war zugleich auch begehrtes Foto- und „Selfie“-Motiv.

Darüber hinaus öffneten sich im Dezember auf der Webseite der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol als „Adventskalender“ erstmals 24 Tiroler Sagen und Texte aus alten Zeiten:

Schaurig, besinnlich, zum Nachdenken anregend und jeweils verknüpft mit den Digitalisaten der Originalwerke.



Begehrtes Fotomotiv: Der „literarische“ Christbaum im Eingangsbereich der Hauptbibliothek/Neubau

Leistungsspektrum

Strategie

Digitale Bibliothek und Open Access

Kundenservice

Medien

Landesbibliothek

Standorte

Personal und Organisation

Kooperationen und Projekte

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Strategie

Für die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULB) stand nach erfolgter Migration auf eine neue Bibliothekssoftware die Adaptierung technischer sowie prozessualer Standards im Zentrum der Arbeiten.

Parallel dazu wurde ein Entwicklungsprojekt gestartet, das sich mit den strukturellen und strategischen Auswirkungen für die Gesamtorganisation der ULB befassen wird.

Im Rahmen des „HRSM-Projekts“ e-Infrastructures Austria Plus werden Standards und Policies im Umgang mit Forschungsdaten erarbeitet. Die ULB bringt sich hier neben der Unterstützung in der Projektkoordination (der Projektlead liegt beim Zentralen Informatikdienst) insbesondere in der Erarbeitung von nationalen Lösungen für den Einsatz von standardisierten, persistenten Identifikatoren zur eindeutigen Kennzeichnung von digitalen Objekten (DOI) sowie von wissenschaftlichen AutorInnen (ORCID) ein.

Um die Zugänglichkeit zum wissenschaftlichen Forschungsoutput zu erhöhen, beteiligt sich die ULB am österreichweiten HRSM-Projekt „Austrian Transition to Open Access.“

Das Projekt hat das Ziel, Strategien für den Transformationsprozess von Closed zu Open Access bei wissenschaftlichen Publikationen zu erarbeiten und erfolgreich fortzuführen.

Es wurde die Bibliothek „Haus der Musik Innsbruck“ als kooperative Einrichtung der Universität Innsbruck, der Universität Mozarteum Salzburg sowie des Tiroler Landeskonservatoriums eröffnet. Als Fachbibliothek für Musik ist dieses neues Kompetenzzentrum organisatorisch nun an der ULB verankert.

Darüber hinaus wurden umfassende Sanierungsarbeiten in der Hauptbibliothek gestartet.



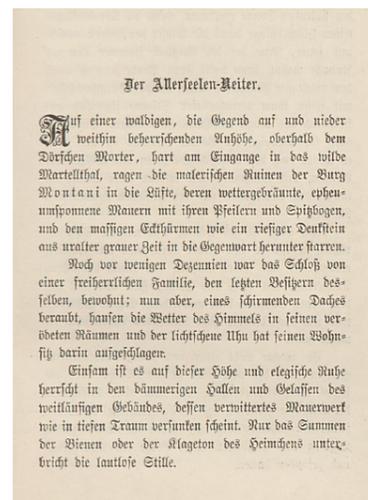
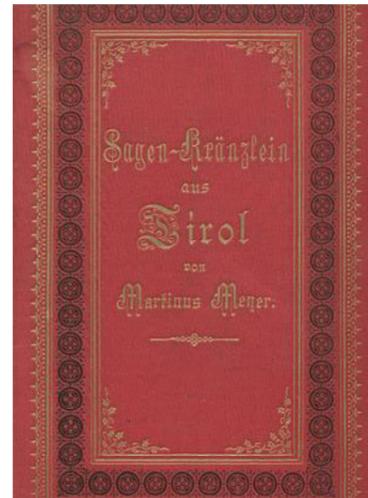
© Pixabay

Digitale Bibliothek und Open Access

Digitalisate

Urheberrechtsfreie Bestände werden in hoher Qualität eingescannt, aufbereitet und in die „Digitale Bibliothek“ <https://diglib.uibk.ac.at> eingespielt. Schwerpunktmäßig werden Bestände vorgezogen, die teils nur an der ULB vorhanden sind oder einen Tirolbezug haben. 2018 wurde die Digitale Bibliothek durch den Schwerpunkt „Sagen, Mythen und Märchen“ aus Tirol ergänzt. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie im Bereich [Digital Humanities](#) konnte auch die Digitalisierung der Zeitschrift „Tiroler Heimat: Zeitschrift für Regional- und Kulturgeschichte Nord-, Ost- und Südtirols“ abgeschlossen werden.

Das europaweite Netzwerk „E-Books on Demand (EOD)“ mit 38 Bibliotheken in 13 europäischen Ländern und mit dem Ziel, urheberrechtsfreie Bücher ihrer Bibliotheksbestände auf Anfrage digital zugänglich zu machen, wurde 2018 erfolgreich fortgeführt. Das alljährliche Netzwerktreffen fand 2018 an der Nationalbibliothek in Stockholm mit dem Fokus auf Entwicklungen in Bibliothekssystemen und Plattformen zur Darstellung der Digitalisate statt.



© ULB Tirol/ Digitalisate

Open Access

Die Digitale Bibliothek stellt den zentralen Publikationsserver für Forschende und Studierende der Universität Innsbruck dar. Dieser bietet eine Plattform für Zweitveröffentlichungen von Forschenden - auch Studierende können im Rahmen der verpflichtenden elektronischen Abgabe ihrer universitären Abschlussarbeiten diese weltweit zugänglich machen. 2018 haben rund 880 Studierende diese Möglichkeit genutzt. Unterstützt werden Forschende und Studierende durch die MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Open Access Koordinationsstelle. Zu den Dienstleistungen gehören Informations- und Schulungsangebote für Lehrveranstaltungen und Institute. Während der Internationalen Open Access-Woche fand am 22. Oktober 2018 eine Open Access-Informationveranstaltung zu den Services der ULB statt. Anschließend waren alle Interessierten zum Gastvortrag „Open Access Abroad: The Case of the University of Liège“ von Paul Thirion, Bibliotheksdirektor der Universität Liège, eingeladen.



13.378

Seiten wurden digitalisiert und veröffentlicht

15.506

Seiten wurden für blinde und sehbehinderte Studierende speziell aufbereitet



2.330

universitäre Abschlussarbeiten wurden in der Digitalen Bibliothek erfasst, davon sind rund 880 online zugänglich

6.700

Digitalisierungsanfragen wurden im EOD-Netzwerk bearbeitet



Kundenservice

Lesesäle und Arbeitsplätze

Insgesamt standen 2018 1.457 Lern- und Leseplätze, verteilt auf sieben Standorte, zur Verfügung. Die Hauptbibliothek hatte an 356 Tagen im Jahr bzw. 110 Stunden pro Woche geöffnet (inkl. Wochenenden und Feiertagen). Die Fachbibliothek für Theologie erweiterte ihre Öffnungszeiten ab Oktober auf 9-20 Uhr.

Freundliches Bibliothekspersonal garantiert eine kompetente und effiziente Beratung und Literaturversorgung an allen Standorten und in sämtlichen Fachbereichen. Den Abend- und Wochenenddienst an den großen Standorten bestreiten studentische Hilfskräfte bzw. Wachdienstpersonal.

Neuer Standort - „Haus der Musik“

Im Oktober 2018 wurde mit der Bibliothek im „Haus der Musik“ eine neue Teilbibliothek eröffnet. Aus den bisher einzeln geführten Bibliotheken der Universität Innsbruck (Institut für Musikwissenschaft), der Universität Mozarteum Salzburg (Department Musikpädagogik - Standort Innsbruck) sowie des Tiroler Landeskonservatoriums entstand eine gemeinsame Institution unter der Leitung der ULB.

120.000 Bücher und Noten, über 10.000 CDs und ca. 15.000 weitere Tonträger stehen für die Forschenden, Lehrenden und Studierenden aller drei Einrichtungen sowie für die



Der Standort Sowi mit über 350 Lese- und Arbeitsplätzen.

interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung. Neben ca. 600 Regallaufmetern im Lesesaal verfügt die Bibliothek auch über einen Magazinbereich im Untergeschoß.

Nutzung von Print Medien

Die Ausleihzahlen für Printmedien sind anhaltend hoch und bedeuten gleichzeitig den höchsten logistischen Aufwand.

Die Bände im Magazin der Hauptbibliothek werden am häufigsten ausgeliehen. In den Ausleihzahlen der Teilbibliotheken spiegelt sich ebenfalls die Menge der verfügbaren Printbestände und die starke Präsenz der gedruckten Literatur.

Die geringere Ausleihquote in manchen Fachbereichen basiert darauf, dass dort zuneh-

mend E-Publikationen genutzt werden. Die Dominanz der E-Medien zeigt sich auch bei der Medizin und den Naturwissenschaften.

Transfer / Lieferservice

Über das Suchportal „BibSearch“ ist es möglich, Literatur zur nächstgelegenen Teilbibliothek zu bestellen. Dieser Service wird durch einen Fahrdienst ermöglicht, der täglich zweimal alle Standorte der ULB anfährt und Medien von einem Standort zum nächsten transportiert. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 198.882 Medien geliefert.

Nutzung von E-Medien

2018 erfolgten rund 1,6 Millionen Downloads von Volltextdokumenten aus rund 40.620 **E-Books**. Die Erhöhung der Nutzung gegenüber den Vorjahren ist einerseits durch die höhere Anzahl der angebotenen E-Books, andererseits durch ihre bessere Akzeptanz von Seiten der Nutzenden bedingt.

Im Berichtszeitraum wurden 87.798 **E-Journals und E-Zeitungen** online angeboten. Mit ca. 1,7 Millionen Vollenanzeigen aus Zeitschriftenartikeln war die Nutzung wieder sehr hoch und bestätigt das breite und kundenorientierte Angebot.



Bereitstellungsregal im Neubau der Hauptbibliothek.

Auch Im Jahr 2018 wurde mit dem renommierten Wissenschaftsverlag Wiley eine Open-Access-Komponente vereinbart, die es Universitätsangehörigen ermöglicht, Ihre Forschungsergebnisse kostenlos oder mit verminderten APC's in renommierten hybriden Zeitschriften Open Access zu publizieren:

- Springer Science+Business Media: 66
- Wiley: 56
- Taylor & Francis: 32
- Institute of Physics: 5
- MDPI: 31

Die 88 **Referenz-, Volltext- und Faktendatenbanken** stellen eine inhaltliche Erweiterung des durch das Bibliotheksportal PRIMO bereitgestellten Fachinformationsangebotes dar.

Schulungen und Führungen

Die Vorteile einer auf Informationskompetenz basierenden Arbeitsweise liegen in ihrer Effizienz und Zielgenauigkeit. Die Anwendung von Recherche-Techniken und -strategien spart nicht nur Zeit und Mühe, sondern hilft überbordende Suchergebnisse einzudämmen und die Qualität der bezogenen Quellen im Auge behalten zu können.

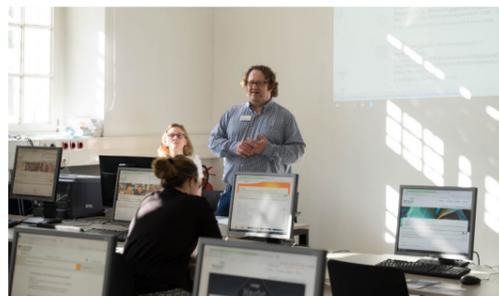


© Pixabay

2018 wurde wieder ein breites Programm an Schulungen und Bibliotheksführungen für Studierende, Forschende, Lehrende, Schülerinnen und Schüler und Interessierte aus Stadt und Region angeboten:

SchülerInnen wurden mit der Bibliotheksnutzung und Literatursuche vertraut gemacht, vor allem im Hinblick auf die Anforderungen im Zuge des „vorwissenschaftlichen Arbeitens“.

Studierenden im 1. Semester wurde eine Bibliotheksführung und ein Überblick über die Literatursuche, Bestellung, Vormerkung, Aus-



© Oberacher

leihe und Verlängerung von Medien mit Hilfe von BibSearch angeboten.

Höhersemestrige Studierende, die an der Abschlussarbeit schreiben, konnten sich in Aufbaukursen über die strategisch geplante Recherche sowie über die Vorteile einer Literaturverwaltung informieren.

Speziell für **wissenschaftliche Mitarbeitende** wurden im Rahmen der Internen Fortbildung der Universität wieder mehrere Termine über Literaturverwaltung mit Citavi angeboten.



© Waizak

1.594.658

Vollanzeigen E-Books

979.045

Ausleihen

4.660

Teilnehmende an Schulungen

2.356.509

BibSearch- Suchanfragen

1.469

Lese- und Lernplätze

198.882

intern gelieferte Bücher

2.935

Fernleihebestellungen

1.695.453

Vollanzeigen Zeitschriftenartikel

2.161.226

BibliotheksbesucherInnen

110

Öffnungstunden in der Woche

Medien

Leistungsspektrum Medien



Die historischen Sammlungen der ULB umfassen gegenwärtig über 70.000 Medieneinheiten. Darunter befinden sich Handschriften des Mittelalters und der Neuzeit, Frühdrucke, Druckschriften des 16.–18. Jahrhunderts, separat ausgewiesen eine Sammlung mit Tiroler Drucken bis zum Jahr 1850, Nachlässe, meist aus dem Umfeld der Universität, eine Sammlung von Grafiken und Handzeichnungen sowie weitere Sondersammelbestände wie Karten, Globen, sowie eine Exlibris- und Einbandsammlung.

Die Handschriftensammlung vereint knapp 1.200 zum überwiegenden Teil aus dem Mittelalter stammende Codices. Dazu zählt auch die älteste in Tirol aufbewahrte Handschrift, ein spätkarolingisches, vermutlich im Bodenseeraum Anfang des 10. Jahrhunderts entstandenes Evangeliar (Innicher Evangeliar). Ferner umfasst diese Sammlung zahlreiche, mit Buchmalerei prachtvoll ausgestattete Codices und eine Reihe von Objekten, die für die Kultur- und Geistesgeschichte des Landes von herausragender Bedeutung sind, sowie eine Sammlung von Autografen. Darüber hinaus seien auch jene schmucklosen Handschriften besonders hervorgehoben, deren Texte selten bzw. nur in einer dieser Handschriften überliefert sind und denen daher für die Forschung besondere Bedeutung zukommt.

Als weitere handschriftliche Sammlung sei schließlich noch die der abgelösten Fragmente im Umfang von etwa 300 Stück aus der Zeit

des 8.–17. Jahrhunderts erwähnt. Zu den wertvollsten Teilen der umfangreichen Druckschriftenbestände gehört eine Inkunabelsammlung mit über 2.000 Exemplaren (die zweitgrößte einer öffentlichen Bibliothek in Österreich), ferner ein Konvolut von Blockbüchern sowie eine Zimeliensammlung, die besonders seltene oder aufwendig illustrierte Drucke, Dedikationsexemplare sowie Bücher aus prominentem Vorbesitz vereint.

Eine nach Anton Roschmann, dem ersten Direktor der Bibliothek, benannte Sammlung enthält u.a. über 6.000 Druckgrafiken aus der Zeit des 15.–18. Jahrhunderts, darunter auch zahlreiche Werke prominenter Künstler, wie Albrecht Dürer, Hans Burgkmair, Lukas Cranach d. Ä. oder Martin Schongauer. Darüber hinaus enthält diese Sammlung auch eine Kollektion mit Handzeichnungen Tiroler Künstler, vornehmlich aus dem 17. Jahrhundert.

Künstlerisch wertvolle, historisch bedeutsame oder aber für bestimmte Stilepochen und Länder charakteristische Einbände sind in einer eigenen Sammlung zusammengestellt. Der zeitliche Bogen spannt sich vom romanischen Einband des 12. Jahrhunderts bis zum Jugendstileinband des 20. Jahrhunderts.

Eine sehr beachtliche Bestandserweiterung der historischen Bestände geht auf die in jüngerer Vergangenheit erfolgte Übernahme zweier für die Kulturgeschichte Tirols sehr bedeutsamer Bibliotheken auf Basis von Dauerleihen zurück, und zwar der Bibliothek der Ritter von

Waldauf'schen Stiftung in Hall i.T. und der Historischen Bibliothek des Innsbrucker Servitenkonvents. Allein letztere umfasst über 29.000 Bände, darunter auch über 500 Handschriften, 40 davon aus dem Mittelalter und der Frühneuzeit, sowie knapp 200 Inkunabeln. Der zeitliche Schwerpunkt der Sammlung, die bedeutsame Werke aus verschiedensten Wissensgebieten vereint, liegt im 17. und 18. Jahrhundert.



...von analog...

Bis weit in die 1990er-Jahre prägten physische Bestände in unterschiedlichsten Ausführungen, Ausgaben, Auflagen und Formaten das Angebot von Bibliotheken, waren Monografien, Sammelwerke und Periodika das „Gesicht“ der ULB Tirol – und sind es noch bis heute. Ergänzt werden sie durch weitere Medienformen in unterschiedlichsten Facettierungen, wobei sich der Bogen von Karten und Broschüren über Schallplatten, Audio- und Videokassetten, CDs bis hin zu Mikrofilmen oder psychologischen Testverfahren spannt – präsent und auffindbar über das stetig optimierte Suchportal „BibSearch“. Dieses bietet den Recherche-Zugang zur umfangreichen „Medien-Landschaft“ der ULB, welche die Universität Innsbruck als zentrale Forschungs- und Bildungseinrichtung in Lehre, Forschung und Studium unterstützt.

Neben einem breit gefächerten Bestand von fachspezifischen Monografien, Sammel- und Nachschlagewerken etc. verfügt die ULB über 4.444 abonnierte gedruckte Zeitschriften aus allen Fachgebieten sowie ein umfangreiches Angebot an Tages- bzw. Wochenzeitungen und Nachrichten-Magazinen in den verschiedensten Sprachen.

Ausgangspunkt sind dabei die klassischen Erwerbsarten Kauf, Tausch und Pflicht, aber auch Geschenke, die vor allem von Seiten der Institute und wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Universität Innsbruck den Bestand der ULB erweitern.

...bis digital

Der beginnende Erfolgslauf der elektronischen Medien Anfang der 2000er-Jahre läutete eine neue Ära im Bereich Recherche und Informationsvermittlung ein. Gegenwärtig bietet die ULB ihren Kundinnen und Kunden ein breit gefächertes, vielfältiges Angebot an E-Medien.

So können in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) Zeitschriftenartikel online im Volltext gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden, sofern die betreffende Zeitschrift lizenziert ist oder diese frei im Netz zur Verfügung steht.

Über das Suchportal BibSearch besteht darüber hinaus die Möglichkeit, gezielt nach elektronischen Artikeln, unterstützt durch diverse Facettierungsmöglichkeiten, zu suchen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 25.299 E-Journals und E-Zeitungen lizenziert, davon 19.237 wissenschaftliche Fachzeitschriften und 6.074 Tages- und Wochenzeitungen.

Die ULB ist Mitglied des Einkaufskonsortiums Kooperation E-Medien Österreich und erwirbt so zusammen mit anderen österreichischen akademischen Einrichtungen Zeitschriftenpakete von großen Verlagen.

Auch im Bereich der E-Books findet sich eine große Auswahl wissenschaftlicher Publikationen sämtlicher Fachbereiche und Verlage, die über BibSearch auffindbar und mit direkter Verlinkung auf den Volltext nutzbar sind.

Eine ganz entscheidende Rolle im Bereich der Erwerbung spielen Testzugänge, um anhand der Nutzung des Testzugangs unsere Auswahl an angebotenen Lehrbüchern aktualisieren und eventuell nachbessern zu können. 2018 hat die ULB Tirol diesbezüglich ein am Bedarf der Nutzenden orientiertes Erwerbsmodell für E-Books bei zwei Verlagen angeboten.

Das Angebot an E-Books umfasste 2018 rund 40.620 Titel. Dabei wurden die in den Vorjahren erworbenen Titelpakete aus verschiedenen Fachbereichen um die 2018 erschienenen Titel ergänzt. Die Erwerbung von Einzeltiteln erfolgte in zunehmendem Maße in elektronischer Form, sofern von den Fakultäten gewünscht.

Das Datenbank-Informationssystem (DBIS) weist alle von der ULB Tirol lizenzierten Datenbanken und eine Vielzahl frei zugänglicher Datenbanken aus unterschiedlichsten Fachbereichen und Richtungen nach. DBIS enthält eine Beschreibung des Datenbankinhalts, verlinkt zum Anbieter bzw. gibt den Standort lokal zu benutzender Datenbanken an. Damit wird eine inhaltliche Erweiterung des durch das Bibliotheksportal BibSearch bereitgestellten Fachinformationsangebotes dargestellt und die Möglichkeit differenzierterer Suchstrategien geboten – von der psychologischen Fachbibliographie bis hin zur größten Mediendatenbank Österreichs.



3.591.507
Print Medien



40.620
E-Books



Gesamtbestand:
3.657.573

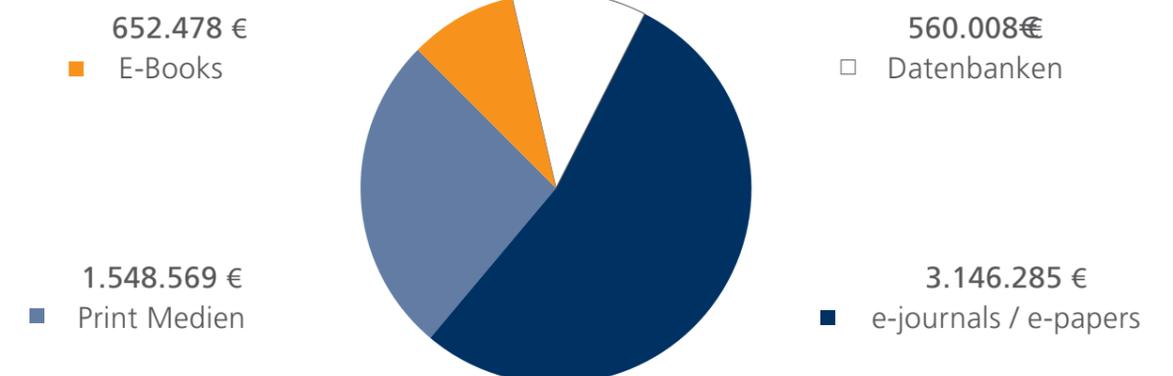


25.358
e-journals / e-papers



88
Datenbanken

Erwerbungsausgaben



Landesbibliothek

Sondersammelgebiet Tirolensien

Als Landesbibliothek beschafft, erschließt und bewahrt die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol Literatur und Information aus und über Tirol und unterstützt damit Forschung, Arbeit und Bildung in der Region. Sie sammelt die in Tirol publizierten Medien als „Tirolensien“ in gedruckter und elektronischer Form.

Unter Tirolensien verstehen wir Literatur aus Tirol, von TirolerInnen und über Tirol. Aus historischen Gründen umfasst der geografische Rahmen, innerhalb welchem die Tirolensien gesammelt werden, Tirol in seinen Grenzen vor 1918, d.h. sowohl der ganze Raum Südtirol als auch das Trentino werden mit einbezogen.

Den Kern dieser Sammlung bilden sogenannte Pflichtexemplare. Die landesbibliothekarische Sammlung erstreckt sich auch auf historisches tirolensisches Schrifttum und seinen Erhalt. Die ULB Tirol kümmert sich um die Vermehrung ihrer Kollektionen alter Drucke, Handschriften, Autographen und Nachlässe. Zudem digitalisiert sie ihre wertvollen regionalen Altbestände und macht sie im urheberrechtlich zulässigen Umfang öffentlich zugänglich.

Indem sie die thematisch mit Tirol befasste Regionalliteratur sammelt, dokumentiert die ULB die Entwicklung der Region in Geschichte und Gegenwart. Zusätzlich zur regionalen Literaturdokumentation und eng mit ihr verbunden stellt die ULB biografische und bibliografische Informationen über Personen aus Tirol

zur Verfügung. Alle Tirolerinnen und Tiroler ab dem 16. Lebensjahr können kostenlos einen Bibliotheksausweis beantragen und die Services der ULB Tirol in den unterschiedlichsten Facettierungen nutzen.

e - book tirol

Neben einer Vielzahl physischer Medien steht mit der „Onleihe“, unterstützt durch das Land Tirol, eine große Bandbreite digitaler Medien wie eBooks, ePaper, eMusic, eAudios und eVideos zur Verfügung. Dieser Service steht allen Leserinnen und Lesern der teilnehmenden öffentlichen Bibliotheken Tirols sowie der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol mit einem gültigen Bibliotheksausweis kostenlos zur Verfügung.

Als Landesbibliothek für Tirol kooperiert die ULB Tirol zudem mit den kulturellen Einrichtungen des Landes Tirol.



© Kinzner

Öffentliche Büchereien

Tirolweit gibt es ca. 200 öffentliche Büchereien mit jährlich rund 91.200 Leserinnen und Lesern und 1.200 ehrenamtlich Mitarbeitende. Die ULB ist Servicestelle, aber auch fachliches Zentrum für Aus- und Weiterbildung.

Fortbildungen 2018:

- Neue Medien – neue Ideen!
- Junge Zielgruppen innovativ erreichen
- Vorhang auf: „Bilderbuchkino in der Bibliothek“
- Littera Windows Grundlagen
- Littera Windows für Fortgeschrittene
- Auf los geht's los: „Neue Kindersachbücher kreativ vermitteln.“
- Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis
- Onleihe-Schulung
- „Leseanimation bunt gemischt“
- Vom Literaturklassiker zum aktuellen Kinderbuch
- Littera sowie RDA-Umsteigerkurs

Veranstaltungen:

8	Regionaltagungen
8	Vor-Ort-Beratungen
150	Teilnehmende am Tiroler Büchereitag
233	Teilnehmende an Fortbildungsveranstaltungen
300	Teilnehmende am Lesewettbewerb „Read & Win“
23	Teilnehmende Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis

Onleihe e-book Tirol 2018:

14.600	Medien
4.500	Ausleihen pro Monat
880	Leserinnen und Leser



© Oberacher

Standorte



Bibliothek Haus der Musik

24 Lese- und Lernplätze

55 Öffnungszeiten/Woche



Fakultätsbibliothek Theologie

115 Lese- und Lernplätze

55 Öffnungszeiten/Woche



SOWI Bibliothek

360 Lese- und Lernplätze

86 Öffnungszeiten/Woche



Fachbibliothek Atrium

63 Lese- und Lernplätze

40 Öffnungszeiten/Woche



Hauptbibliothek

552 Lese- und Lernplätze

110 Öffnungszeiten/Woche



Fachbibliothek Recht

10 Lese- und Lernplätze

38 Öffnungszeiten/Woche



Bibliothekszentrum West

207 Lese- und Lernplätze

50 Öffnungszeiten/Woche



Medizinisch-Biologische Fachbibliothek

165 Lese- und Lernplätze

78 Öffnungszeiten/Woche

Zweigstellen: Außenstelle Landeck, Fachbibliothek des Forschungsinstituts für Limnologie,

Bibliothek Institut für Translationswissenschaften, Bibliothek Institut Sportwissenschaft.

Personal und Organisation

Ausbildung: Lehrgang „Bibliothek, Information und Dokumentation“

Die Ausbildung für Mitarbeitende mittlerer Qualifikation (Pflichtschulabschluss) in wissenschaftlichen Bibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen (BID) bietet eine fachlich fundierte Grundausbildung aus den Bereichen Betriebliche Organisation, Medienformen und -erschließung, Information Retrieval und Rechtsgrundlagen.

Das eigene Kommunikationsverhalten und die Anwendung englischsprachiger Fachtermini werden im Rahmen von Unterrichtseinheiten trainiert und erprobt. Ein umfangreicher Praxisteil rundet die Ausbildung ab und dient dazu, das Gelernte am eigenen Arbeitsplatz anzuwenden bzw. andere Abteilungen der Ausbildungsbibliothek und eine externe BID Einrichtung kennen zu lernen.

Der Ausbildungslehrgang regelt die einheitliche Ausbildung aus dem Bereich Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen für das Bibliothekspersonal der Universitäten gemäß Universitätsgesetz 2002 verlautbart im BGBl. II Nr. 377/2014.

Der Lehrgang wurde von der Universitätsbibliothek Wien und der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol gemeinsam organisiert und durchgeführt. Als Grundlage gilt ein Kooperationsvertrag der beiden Universitäten. Die Finanzierung der Ausbildungsplätze erfolgte zur Gänze durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

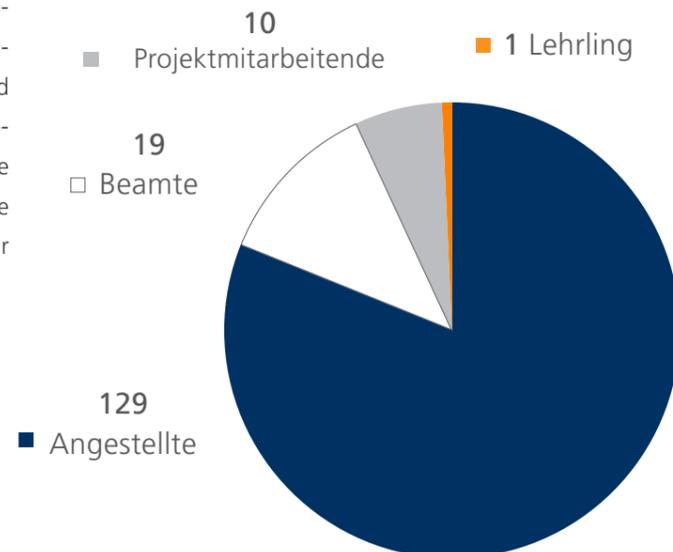
Sieben Mitarbeitende der Universität Innsbruck, drei der Universität Wien, je ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin der Universitäten Graz und Leoben und des Bundesforschungszentrums für Wald absolvierten im Studienjahr 2017/18 gemeinsam sechs Wochen theoretischen Unterricht in Innsbruck und Wien.

Ergänzend dazu wurden Exkursionen zu Bibliotheken und Informationseinrichtungen durchgeführt. 28 Tage verpflichtende Berufspraxis ermöglichten sowohl das Kennenlernen des eigenen Betriebes als auch einer externen Bibliothekseinrichtung.

Die gemeinsame Ausbildung soll die österreichweite Vernetzung innerhalb des Bibliothekswesens stärken und ein „Hinausschauen über den Tellerrand“ ermöglichen.

Weitere Informationen:

www.bibliotheksausbildung.at



Fortbildung

Fachliche und persönlichkeitsentwickelnde Weiterbildung von Mitarbeitenden dient der betrieblichen Qualitätssicherung und hilft die Professionalisierung der Bibliothek modernen Maßstäben entsprechend voranzutreiben. 2018 wurden Fortbildungsveranstaltungen in einem Ausmaß von 808,6 Tagen besucht.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2018 waren In-House Trainings im Bereich Medienbearbeitung und Medienerwerbung im Bibliothekssystem Alma. Fachliche Weiterbildung fand außerdem durch die Teilnahme an Fachtagungen und Kongressen statt. Viele Mitarbeitende nahmen auch am uniinternen Fortbildungsprogramm der Personalentwicklung teil.

Vorbereitend auf das im Jahr 2019 startende Organisationsentwicklungsprojekt wurde ein professionelles Projektmanagement innerhalb der Bibliothek aufgebaut und die Abteilungsleitenden in einem mehrtägigen Seminar geschult.

Im WS 2018/19 startete der Zertifikatskurs Data Librarian. Schwerpunkte sind Wissenschaftskommunikation und Forschungsunterstützung, Policies im Umgang mit Forschungsdaten, Datenmanagementpläne, Metadaten im Bereich Repositorien, Datenanalyse, Datenaggregation und Verlinkung, Datenstandards, Datenmodellierung, Langzeitarchivierung und Datensicherung. Drei Mitarbeitende der ULB Tirol nahmen aktiv am Lehrgang teil, ein mehrtägiges Modul findet im SS 2019 in Innsbruck statt. Die Zertifikatskurse werden gemeinsam mit den Universitäten Wien und Graz durchgeführt.



Personalausgaben 2018: €

€ 0.035.319 €

Fortbildungstage aller MitarbeiterInnen:

808,60



Kooperationen und Projekte

Nur durch eine enge Vernetzung mit anderen Bibliotheken und Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene ist es möglich, rationell und kosteneffektiv zu arbeiten. Dies betrifft die Medienbearbeitung, die auf den Datenaustausch angewiesen ist, die günstige Beschaffung von Literatur und Informationsträgern auf der Basis von Konsortiallösungen sowie Digitalisierungs- und Handschriftenprojekte.

2018 hat die Universitäts- und Landesbibliothek auf internationaler Ebene an EU Projekten und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen teilgenommen, auf nationaler Ebene ist v.a. das Projekt „e-infrastructures“ zukunftsweisend.

Auf universitärer Ebene führte die bewährte enge Zusammenarbeit mit Rektorat, Fakultäten, Instituten und Dienstleistungseinrichtungen sowie der Studienrichtungsververtretungen zur Professionalisierung der Serviceleistungen und der Wissensvermittlung.

Kooperationen und Gremien

AG NS-Provenienzforschung	Bibliothèque nationale et universitaire (BNU) Strasbourg
AG Open Science Strategie OANA	Büchereiverband Österreich BVÖ
AG Studiendekane Universität Innsbruck	Deutsche Visual Library-Anwender
Akademische Gesundheitsbibliothek in Paris	Die Königliche Bibliothek, National- z und Universitätsbibliothek Kopenhagen
ALMA AG E-Medien	Diözesanes Bibliotheksreferat der Erzdiözese Salzburg
ALMA-Anwender-Bibliotheken	Diözesanes Bibliotheksreferat Innsbruck
ALMA-FachexpertInnen-Forum	Discovery-Tool „VuFind“-Anwender
ARGE Ausbildung an Universitätsbibliotheken des BMBWF	Ebooks on demand Netzwerk (eod) e-infrastructures austria
Bayerische Staatsbibliothek Beirat Regensburger	Estnische Nationalbibliothek
Verbundklassifikation (RVK)	European Bureau of Library, Information and Documentation Associations EBLIDA
Bibliothek am Guisanplatz	Forum der Universitätsbibliotheken Österreichs UBIFO
Bibliothek der Tschechischen Akademie der Wissenschaften	HRSM-Projekt AT2OA
Bibliotheksservice Zentrum Baden-Württemberg	HRSM-Projekt e-Infrastructures plus Austria
Bibliotheksverband Südtirol	



© Pixabay

Interessensvereinigung der Bibliothekare und Bibliothekarinnen Tirols IBT
 International Association of Scientific and Technological University Libraries IATUL
 International Federation of Library Associations and Institutions IFLA
 Kooperation E-Medien Österreich KEMÖ
 Kooperation Provenienzforschung österreichischer Bibliotheken
 Land Tirol, Abteilung Kultur
 Mährische Bibliothek in Brno
 Martin-Opitz Bibliothek Herne
 Medizinische Universität Innsbruck
 National- und Universitätsbibliothek, Slowenien
 Nationalbibliothek für Technologie Tschechien
 Österreichische Universitätenkonferenz UNIKO
 Österreichischer Bibliothekenverbund und Service GmbH
 Portugiesische Nationalbibliothek
 Réseau des Bibliothèques des Universités de Toulouse et Midi-Pyrénées
 Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
 Schwedische Nationalbibliothek
 Schweizerische Nationalbibliothek
 St. Pölten Diözesanarchiv
 Swiss Library Service Platform-Expertengespräche
 The Arctic University of Norway - University library

Tschechische Nationalbibliothek
 Ungarische Nationalbibliothek
 Universitätsbibliothek Basel
 Universitätsbibliothek Bern
 Universitätsbibliothek Bratislava
 Universitätsbibliothek der Akademie der bildenden Künste Wien
 Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
 Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien
 Universitätsbibliothek Graz
 Universitätsbibliothek Greifswald
 Universitätsbibliothek Regensburg
 Universitätsbibliothek Salzburg
 Universitätsbibliothek Tartu
 Universitätsbibliothek Umeå
 Universitätsbibliothek Uppsala
 Universitätsbibliothek Wien
 Université de Strasbourg
 Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare VÖB
 Wienbibliothek im Rathaus
 Wissenschaftliche Bibliothek Olomouc
 Wissenschaftliches Leitung und Beirat
 Universitätslehrgang Library and Information Studies
 Zentral-/Lokalredaktion
 Formalerschließung
 Zentral-/Lokalredaktion Sacherschließung
 Zentralbibliothek Zürich: Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek
 Zentrale Redaktion des Österreichischen Bibliothekenverbundes

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Die ULB positioniert sich und ihre Services im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mittels Veranstaltungen, Ausstellungen und eigenem Web-Auftritt.

Die Homepage vermittelt dabei nicht nur bibliotheksspezifische „Facts“ wie Medien-Bestand und Suchportal oder Standorte, sondern auch aktuelle Informationen zu unterschiedlichsten Bereichen.

Dazu zählen regelmäßige Updates zu bibliothekarischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wie dem BID-Lehrgang, aber auch diverse maßgeschneiderte Schulungs- und Führungsangebote im Bereich Informationskompetenz, die sich an Studierende, Forschende und Lehrende aller Tiroler Hochschulen und Universitäten, aber auch an die interessierte Öffentlichkeit, an Privatpersonen und Gruppen richten.

Darüber hinaus runden Neuerungen in den Bereichen E-Medien (Datenbanken, Testzugänge etc.) und Open-Access, aktuelle Meldungen über Bau- und Renovierungsarbeiten sowie die „Tirolensie des Monats“ das Informationsangebot ab. Als besonderes „Special“ wurde 2018 in Kooperation mit den Digitalen Services erstmals ein Sagen-Adventskalender auf der Homepage installiert.



© Oberacher

Die ULB Tirol hat sich über die Jahre zu einem fixen Zentrum unterschiedlichster Veranstaltungen etabliert. So war der Historische Lesesaal 2018 Schauplatz der Buchpräsentation des Handschriftenkataloges, aber auch der Pressekonferenz zum Tiroler Vorlesetag. Anlässlich dieses landesweiten Literaturevents fand in der Lounge eine weihnachtliche Märchen- und Sagenlesung statt.

Neben zahlreichen Schulungen und Führungen ist die Bibliothek Veranstaltungsort unterschiedlichster Aus- und Weiterbildungsangebote, vor allem in Kooperation mit der öffentlichen Büchereilandschaft Tirols. Traditionell zu Gast ist aber beispielsweise auch die IG Autorinnen und Autoren Tirol im Rahmen der jährlichen Generalversammlung.

Ausstellungsvitrinen mit wechselnden Themen zeigen regelmäßig einen Querschnitt des umfangreichen Medienbestandes der ULB. Mit der Installierung eines „literarischen Christbaums“, errichtet aus hunderten Zeitschriftenbänden, wurde 2018 zudem ein einzigartiges bibliothekarisches Projekt realisiert und präsentiert.



© Wlatzek

Der zehnbändige Katalog der Handschriften der ULB wurde am 7. Mai im Historischen Lesesaal präsentiert.



© Knabl

Die Preisträgerin des „Read & Win“ Lesewettbewerbs Stephanie Marek mit LRin Beate Palfrader, Susanne Halhammer und Christian Kössler.



© Kössler

Blick hinter die Kulissen: Am 16. November fand im Zuge des Tiroler Vorlesetages die Pressekonferenz im historischen Lesesaal statt.

Zahlen und Fakten

Statistik

Organigramm

Publikationen und Vorträge

Statistik

Infrastruktur	
Bibliotheksstandorte	8
Öffnungstage im Jahr	356
Öffnungsstunden in der Woche (Regelöffnungszeit)	110
Ausstellungen im Berichtsjahr	13
Hauptnutzfläche, darunter: Benutzungsbereiche in qm	10.923
Lese und Lernplätze	1.469
davon Computerarbeitsplätze	189
BibliotheksbesucherInnen	2.161.226

Gesamtbestand	
Bücher (einschl. Diss.), Zeitschriften und Zeitungen	3.591.507
online verfügbare Zeitschriften und Zeitungen	87.845
Frei verfügbare Zeitschriften	62.533
E-Books	40.620
elektronische Zeitschriften und Zeitungen	26.143
gedruckte Zeitungen und Zeitschriften	4.216
Datenbanken	88

Neuerwerbungen 2018	
Bücher (einschl. Diss.), Zeitschriften und Zeitungen	28.305
E-Books	40.620
aus dem eigenen gedruckten Bestand digitalisierte Werke	2.163
elektronische Zeitschriften und Zeitungen	1.303
grüne und goldene Open-Access-Publikationen	540
Dissertationen der Universität Innsbruck	354
Datenbanken	88

Medienerschließung	
Retrokatalogisierung	7.496

Nutzung von Medien	
Ausleihen insgesamt	979.045
davon Verlängerungen	294.187
Suchanfragen in Datenbanken	608.491
Vollanzeigen von Zeitungsartikeln	1.695.453
Vollanzeigen aus der Digitalen Bibliothek	40.000
Erhaltene Fernleihebestellungen	2.935

Budget	
Mittel insgesamt	13.692.188€
Ausgaben insgesamt	13.698.533 €
Finanzierung durch den Unterhaltsträger	13.322.155€
Finanzierung durch Drittmittel	125.638 €
Selbst erwirtschaftete Mittel	244.395€
Personalausgaben	7.035.319 €
Sachmittel	1.040.801 €
Ausgaben für Medien	5.622.413 €
Ausgaben für Open Access Publikationen der eigenen Hochschule / Article Process Charges (APC) (Publikationsunterstützung durch die Bibliothek)	164.235 €
Einband	42.499 €

Historische Sammlungen der ULB Tirol	
Drucke des 16.–18. Jh.:	ca. 32.700 Bände
Historische Bibliothek des Innsbrucker Servitenkonventes (Dauerleihe):	ca.29.000 Bände, darunter über 500 Handschriften; ca. 200 Inkunabeln
Sammlung Roschmann:	ca. 6.400 Grafiken u. Zeichnungen
Tiroler Drucke (vor 1850):	ca. 3.700 Bände
Ritter von Waldauf'schen Bibliothek	ca. 3.000 Bände
Inkunabeln:	2.122 Exemplare (in ca. 1.700 Bänden)
Handschriften:	1.198 Signaturen
Geographica-Sammlung:	3 Globen, ca. 700 Bände Atlanten, Topographien, Veduten; Reiseberichte u.ä.
Einbandsammlung (ohne Handschriften u. Inkunabeln):	628 Bände
Kartensammlung:	ca. 400 (17.–19. Jh.)
Exlibris (abgelöst):	ca. 300
Fragmente (handschriftlich, abgelöst):	ca. 300
Nachlässe:	12

Organigramm

Stichtag: 31.12.2018	
Leitung der ULB Tirol Eva Ramminger, Stellvertreter: Klaus Niedermair, Assistenz: Karin Assmann	
Abteilung Direktion: Auer Benjamin, Berchtold Matthias, Demetz Karin, Kinzner Christina, Mair Barbara, Riedmann Renate, Sailer Herbert, Stöckl Margit, Tomasi Juergen, Stern-Eriebach Georg, Fernandes Fialho Gabriel	
Abteilung Digitale Services Gstrein Silvia (Leitung), Ecker Sabine, Kapferer Stefanie, Krismer Thomas, Laner Barbara, Lerch Manuela, Schwärzler Thomas, Zöttl-Oberbichler Iris Michaela, Baumann Maria	Abteilung Sondersammlungen Peter Zerlauth (Leitung), Kathrein Vera-Maria, Kennel Patrik, Pinter Anna, Rufin Magdalena, Schretter-Picker Claudia
Abteilung Aus- / Fernleihe Kofler Christian (Leitung), Bartl Verena, Eiffes Susanne, Hager Elke, Lagler Gerhard, Kössler Andreas, Moser Katrin, Pörnbacher Karl, Scherzer Claudia, Assmayr Manfred, Gröbner Helmut	Abteilung Information Wieser Gerlinde (Leitung), Auer Daniela, Crepaz Alexandra, Eriebach Sarah, Falbesoner Gülcán, Glatz Alexandra, Kirchmair Maja, Kröll Andrea, Mayer Monika, Perti Beata, Plattner Johannes, Stürz Rainer, Sumerlechner Veronika, Umlauf Valentin, Walder Anton Paul

Bestandsaufbau, -erschließung und -verwaltung: Dietmar Schuler (Leitung)		
Abteilung Erwerbung Bergmann Sophie, Mitterer Beate, Mössner Guenter, Sahin Güler, Volgger Johanna	Abteilung Medienbearbeitung Plöbng Veronika, Assmayr Marina, Eller Dina, Girtler Hans-Peter, Hiltpolt Barbara, Janus Kinga, Menninger Astrid, Musenbichler Sonja, Rauner Irene, Steltzer Rainer, Stern Monika, Stöckl Marcus, Tiefengraber Marion, Bobowicz Christine	
Abteilung Zeitschriften Hehle Maria (Leitung), Ebenwein Eva-Maria, Eder Anna-Barbara, Federspiel-Heger Christine-Wanda, Hotter Andrea, Linger Andrea, Reider Elisabeth, Teutsch Philipp, Oberthanner Georg	Abteilung Zeitschriften Hehle Maria (Leitung), Ebenwein Eva-Maria, Eder Anna-Barbara, Federspiel-Heger Christine-Wanda, Hotter Andrea, Linger Andrea, Reider Elisabeth, Teutsch Philipp, Oberthanner Georg	
Hauptabteilung II: Benützung und Service, Bibliotheksaus- und Weiterbildung: Monika Schneider-Jakob (Leitung)		
Magazin und Logistik Wolfgang Mayer (Leitung), Blaas Mario, Duxner Anna, Gritsch Johannes, Harrer Roman, Kausch Florian, Lindenthaler Herbert, Mayer Herbert, Pomaroli Lukas, Steger Elisabeth, Steidl Alexander, Suitner Elmar, Springer Michael		
Fakultätsbibliothek Sozial und Wirtschaftswissenschaften		
Niedermaier, Klaus (Leitung), Ecker Gerlinde, Forst Hermine, Grabher Monika, Gschliesser Margaretha, Humer Johannes, Keim Christian, Krickl Stephanie, Kössler Patrizia, Lechleitner Natalia, Lindenthaler Herbert, Marko Andreas, Sprenger Monika, Stock Joachim, Bantsich Patrick, Caserta Leonie, Hofmann-Prévaud de Vaumas Ulrich Georg, Kizilboga Hatice, Matzak Kai-Alexander, Mitzkat Luisa, Mohr Lea, Novkovic Sara, Novkovic Tatjana, Peischer Theresa, Profanter Michael, Rusch Hanna, Sinnerstatter Julia Marko Andreas	Freudenthaler Mike (Leitung), Partoll Ursula, Weber Astrid Simone, Wirtenberger Maria, Kaufmann Thomas, Prasthofer Ernst	
Fachbibliothek Recht Aßmann Karin (Leitung), Erharther Ines, Keller Viktoria, Kellner Simon, Pfeifauf Josef		Medizinisch-Biologische Fachbibliothek Zerzer Siegfried (Leitung), Hotze Ursula, Mayer Walter, Steger Horst
Öffentliche Büchereien / Öffentlichkeitsarbeit Halhammer Susanne, Kössler Christian		Fachbibliothek Haus der Musik Benedikt Lorenz (Leitung); Klotz Maria, Petschauer Christine Theresia, Stuller Karin
Bibliothekszenrum West Thomas Niederklapfer (Leitung), Auckenthaler Natalia, Eriebach Sigrid, Grill Victoria, Musenbichler Hartwig, Nonnato Michele, Oberhauser - Andergassen Ursula, Stern Priska, Vogl Georg, Weitlaner Claudia		Fachbibliothek Atrium Tatzel Verena (Leitung), Eraslan Emine, Palfrader Thomas, Ploner Andrea, Schiestl Ursula, Schwarz-Seeber Claudia

Publikationen und Vorträge

Ramminger, Eva; Blumesberger, Susanne: Requirements-Engineering in Bibliotheken. InetBib-ODOK 2018, Wien, 22.2.2018.

Kaufer, Marion: Alma Implementierung Schulungsgruppe – ein Arbeits- und Erfahrungsbericht. SLSP Expertengespräche, Zürich, 17.4.2018.

Buschbek, Viktoria; Kaufer, Marion: Alma Implementierung Schulungsgruppe – ein Arbeits- und Erfahrungsbericht. Verbundtag 2018, Klagenfurt, 15.5.2018.

Blumesberger, Susanne Co-AutorInnen: Ramminger, Eva: Die Bibliothek als agile Organisation: Requirements-Engineering für neue Dienstleistungen. 107. Deutscher Bibliothekartag, Berlin, 14.6.2018.

Sojer C., „Ein Überblick zu den Hebraica der Abteilung für Sondersammlungen der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol“. In 700 Jahre jüdische Präsenz in Tirol. Geschichte der Fragmente, Fragmente der Geschichte hg. von Josef M. Oesch - Ursula Schattner-Rieser, Akten zum Internationalen Kongress 700 Jahre jüdische Präsenz in Tirol. Neue literarische und historisch-archäologische Erkenntnisse, 19.–21.6.2016 Innsbruck, Innsbruck 2018, 101-120.

Alisade H.F.X. – Klarer M. - Tratter A. R., „Ambraser Heldenbuch: Transkription und wissenschaftliches Datenset. Die Prunkhandschrift des „letzten Ritters“ geht online“, in Go!Digital. Förderung exzellenter Forschung in den Digital Humanities hg. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien 2018, 20-21.

Tratter A. R., „Ambraser Heldenbuch: Transkription und wissenschaftliches Datenset“, in Kritik der digitalen Vernunft. Digital Humanities im deutschsprachigen Raum 2018 Köln hg. von Georg Vogeler, Köln 2018 (ISBN 978-3-946275-02-2), 351–352, 26.2 - 2.3.2018.

Schretter-Picker, Claudia: „Ambraser Heldenbuch: Transcription and Scientific Dataset“ (poster presentation with Aaron R. Tratter). 5th conference “Digital Humanities im deutschsprachigen Raum“, on the topic “Kritik der Digitalen Vernunft“, University of Cologne, 1.3.2018.

„Die abgelösten Handschriftenfragmente der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol und ihre digitale Erschließung“ (poster presentation). Internationale Tagung der HandschriftenbearbeiterInnen, Basel, 11-13.4.2018.

„... es möge die Handschrift für Tirol und Österreich erhalten bleiben ...“ – Zur Geschichte kirchlicher Bücherverkäufe in Tirol“. Tagung: Klösterliche Handschriften- und Buchverkäufe in der Zwischenkriegszeit, Schottenstift Wien. Organisation: Institut für Österreichische Geschichtsforschung (Universität Wien); Ordensgemeinschaften Österreich, Referat für Kulturgüter; Österreichische Nationalbibliothek, Sammlung von Handschriften und alten Drucken, 16.-17.4.2018.

„Die abgelösten Handschriftenfragmente der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol und ihre digitale Erschließung“. Lesen, Messen und Vergleichen im Zeitalter der Digital Humanities. Interdisciplinary workshop at the University of Innsbruck, FORUM PHIL-KULT, 28.4.2018.

„Die abgelösten Handschriftenfragmente der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol und ihre digitale Erschließung“. (Poster presentation in the program section „Show & Tell“ with presentation and explanation based on original objects). NOTA RARA VARIA. Der Katalog der Handschriften der ULB Tirol, Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Historischer Lesesaal, 7.5.2018.

„Nota Rara Varia – Zur Handschriftenererschließung an der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol“. Buch- und Projektpräsentation: „Der Katalog der Handschriften der ULB Tirol“, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, 7.5.2018.

Gstrein, Silvia: EOD yearly report, Order Data Manager (ODM) update, GDPR, EOD user and network meeting 2018. Stockholm, 19.-20.6.2018

„La Graecia orthodoxa di Leone Allacci: fonti, storia editoriale, contesto, finalità“, Workshop Outils et méthodes pour l’histoire des Églises entre Orient et Occident, École française de Rome, in partnership with the EHESS, the ENS Lyon, three CNRS laboratories (LEM, CéSor, IHRIM) and the labex CoMod (Lyon), Rome, 14.9.2018.

Impressum

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol,
Innrain 50, 6020 Innsbruck
www.uibk.ac.at/ulb | ulb-direktion@uibk.ac.at

Herausgeberin: Eva Ramminger, Bibliotheksleiterin

Redaktion: Monika Schneider-Jakob

Christian Kössler

Layout: Daniela Oberacher

Bild Umschlag: © Universität Innsbruck

Seite 2/8 : © Watzek, Seite 30: © pixabay

© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol 2019